0341 . 30 68 235

GAMMA

21/03
11.Dezember 2003
#144

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Editorial

Das Medium Telefon hat als Infoquelle zugunsten des Internets an Bedeutung verloren. Wer in den letzten Monaten die Nummer unseres Infotelefons gewählt hat, wird das sicher auch bei uns bemerkt haben. Wir wollen an dieser Stelle also noch einmal darauf hinweisen, dass Ihr auf dem Infotelefon nur dann aktuelle Meldungen hören könnt, wenn in Leipzig und Umgebung größere Events anliegen (aus technischen Gründen erst wieder ab 14.Dezember). Alle News und Termine bekommt Ihr aber weiterhin und aktuell im Web, als Printausgabe, per Fax, per Mail und im CL-Netz. Keep Care! *Eure Infotelefon-Crew.*

Deutsche Flüchtlingspolitik

Bremen, 12.11. Gleich in mehreren Fällen soll ein heute 46-jähriger Polizeihauptmeister weibliche Gefangene in ihren Zellen oder in seinem Büro zum Geschlechtsverkehr gezwungen haben. Der Mann hielt die Szenen mit seinen Opfern per Selbstauslöser auf Polaroidfotos fest. Der Bremer Staatsanwaltschaft liegen bislang vier Fälle vor, in denen der Beamte in der Zeit von Juli 1998 bis November 1999 die Hilflosigkeit der Gefangenen schamlos ausgenutzt haben soll. In allen Fällen handelte sich um Frauen, die auf die Abschiebung in ihre Heimatländer warteten. Nach einem Hinweis seiner Ex-Frau ermittelten seine eigenen Kollegen gegen ihn und wurden fündig. Der Beamte wurde Mitte September vom Dienst suspendiert.
Keins seiner Opfer hatte gegen den Hauptwachtmeister Anzeige erstattet. Die betroffenen Frauen sind inzwischen abgeschoben worden. (antifa-netz)

Naziübergriffe

Suhl, 2.12. Der tätliche Angriff auf vier irakische Asylbewerber am 28.11. in der Suhler Innenstadt war offenbar geplant. Ihm sollen bereits mehrfach verbale Auseinandersetzungen vorausgegangen sein. Das berichtete am Montag Ahmad Abnan Al-Kenany; er ist eines der Opfer und seit eineinhalb Jahren in Deutschland. Er hatte eine Nasenbeinfraktur erlitten und musste 3 Tage im Zentralklinikum behandelt werden. Am Ort des Übergriffs habe es bereits des öfteren Auseinandersetzungen gegeben, die sich bis dahin allerdings auf verbale Attacken beschränkten. Unverständlich sei ihm die Tatsache, dass die Polizei erst 45 Minuten nach Beginn der Schlägerei und lediglich mit zwei Beamten zu Fuß eintraf. Nach seinen Schilderungen wurden er und seine Begleiter zunächst von sechs bis sieben Jugendlichen angegriffen. Wenig später seien etwa 20 weitere Jugendliche in Autos, einige mit Baseballschlägern bewaffnet, hinzugekommen. Ein 17-jähriger Suhler wurde als einer der Hauptverdächtigen ermittelt. Haftbefehl wurde nicht erlassen. Die Kripo schließt tatsächlich einen rechtsradikalen Hintergrund nicht aus und ermittelt weiter. (freies wort)
Münster, 29.11. Ein 22 Jahre alter Farbiger ist auf offener Straße verprügelt und schwer verletzt worden. Die Polizei geht bei der Tat von einem fremdenfeindlichem Hintergrund aus. Der Staatsschutz ermittelt. (FR 2.12.)

Naziaktivitäten und Gegenaction

Dresden, 1./8.12. Auf einer schlecht besuchten Montagsdemo gegen Sozialkahlschlag, die auch von PDS und DGB unterstützt wurde, erschienen am 1.12. nicht nur rechtslastig-antisemitische Sektierer wie Bürgerrechtsbewegung Solidarität, sondern auch die bekannten Nazikader Ronny Thomas (der nach Weihnachten in den Knast muss) und Sven Hagendorf. Anwesende Antifas hielten forderten sie zu Gehen auf, woraufhin beide wieder einmal zur Körperverletzung übergingen, diesesmal jedoch, ohne jemanden schädigen zu können. Am 8.12. tauchten dann 10 Nazis auf, unter ihnen wieder Thomas und Hagendorf sowie René Despang und Sebastian Reiche. Die restlichen 40 Demonstranten liessen es geschehen, dass die Birnen mit ihrem Transpi die Demo anführten. (venceremos)
Dresden, 7.12. Das Nationale Bündnis Dresden traf sich zusammen mit der Jungen Landsmannschaft Ostpreußen (JLO) in der Kneipe „Dresden Blick", wohl um Weihnachtsfeier zu halten. Es kamen ca. 80 Leute, darunter die aus dem Umfeld des Bündnisses bekannten Gesichter. Der ursprüngliche Veranstaltungsort war geplatzt, als der Vermieter mitbekam, wer da feiern wollte und aus Eigeninitiative kündigte. (ART DD)
Schkeuditz, 5.12. Rund 80 Nasen aus dem Hallenser Umfeld Sven Liebichs machten sich endgültig lächerlich, indem sie mit Weihnachtsmann-Mützen durch die abendliche Dunkelheit marschierten. Dazu skandierte der Deppen-Aufzug Parolen wie „Volksverrätern den Garaus – morgen kommt der Nikolaus!". Einige Dutzend Leute protestierten mit Transparent gegen die Birnen.
Bereits zwei Wochen vorher war die gleiche Zahl Nazis durch Schkeuditz marschiert, ebenfalls angemeldet von den absurden „Jugendinitiativen" für Meinungsfreiheit und für „Schöner Wohnen in Sachsen". Mindestens ein weiterer Aufmarsch ist für dieses Jahr angekündigt (am 19.12.).
Halle, 29.11. Etwa 600-700 Neonazis marschierten gegen die Wehrmachtsausstellung. Die Teilnehmer, die fast ausschließlich dem Spektrum der "Freien Kameradschaften" zuzuordnen waren, kamen v.a. aus Sachsen-Anhalt und den angrenzenden Bundesländern. Axel Reiz, Christian Worch und Gerd Ittner traten als Redner auf. Die Demonstrationsroute, die außerhalb des belebten Innenstadtbereiches lag, wurde erst am Morgen offiziell bekannt gegeben. Ordnungsamt, Polizei und Neonazis hatten wahrscheinlich aus Angst vor Blockaden auf eine vorherige Veröffentlichung verzichtet. Die Polizei sperrte die Demoroute weiträumig ab, erteilte dabei dutzende Platzverweise und nahm einige GegendemonstrantInnen fest. Da es trotzdem einigen von ihnen gelang, die Absperrungen zu umgehen, leitete die Polizei die Neonazis um. Gleichzeitig wurden GegendemonstrantInnen in Gruppen von 30-150 Personen eingekesselt und in Richtung Innenstadt abgedrängt. In verschiedenen Teilen der Stadt kam es zu kleineren Auseinandersetzungen mit der Polizei (Flaschenwürfe, Rangeleien usw.), die Feuerwehr musste mehrfach ausrücken.
Daneben gab es am Vormittag eine Demo von einer „Antifaschistischen Initiative" (attac, DKP usw.) mit ca. 250 Per-

sonen und eine Demo des DGB mit ca. 350 Personen.
Als Reaktion auf die massiven Behinderungen durch die Polizei fand am Nachmittag schließlich noch eine Spontandemonstration unter dem Motto "Deutsche Täter sind keine Opfer" statt. Knapp über 200 Personen aus dem linksradikalen Spektrum zogen lautstark durch die Innenstadt.
Lüneburg, 29.11. Gegendemonstranten haben versucht, gewaltsam einen Aufmarsch der NPD zu verhindern. Nach Angaben der Polizei warfen sie Steine, Flaschen und Eier. Dabei seien Beamte verletzt worden. Die Polizei nahm rund 70 Menschen in Gewahrsam. Zuvor hatten rund 1500 Menschen friedlich gegen den NPD-Aufmarsch demonstriert. (FR 1.12.)
Ohrdruf, 27.11. Die Polizei hat in Ohrdruf (Kreis Gotha) ein Sprengstofflabor der rechten Szene ausgehoben. Bei einer Razzia sind außer einer Vielzahl noch unbekannter Chemikalien auch explosive Stoffe entdeckt worden, teilte die Polizeidirektion Gotha am Donnerstag mit. Auf dem Grundstück befinde sich außerdem ein Versammlungsraum der rechten Szene. Der 19-jährige Verdächtige ist nicht angetroffen worden.
25.11., Thüringen. Bei polizeilichen Durchsuchungen in Erfurt, Gera, Gotha sowie Niedersachsen und Sachsen-Anhalt wurden laut LKA Erfurt verbotene Gegenstände, Gewehrmunition, diverse Ton- und Datenträger und schriftliche Unterlagen sichergestellt. Die zeitgleich gestartete Aktion habe sich gegen insgesamt 21 Tatverdächtige gerichtet. Ermittelt werde wegen des Verdachts der Produktion und Vertrieb von Tonträgern mit rechtsextremistischem und volksverhetzendem Inhalt. Indizien wiesen auf eine aktive Fortführung der verbotenen Vereinigung "Blood & Honour" hin.

„Deutsche Partei" in Sachsen

Die Deutsche Partei hat jetzt in Sachsen und Sachsen je einen Landesverband gegründet. Zum sächsischen Landesvorsitzenden wurde Erhard Stimpel aus Chemnitz gewählt, Stellvertreter wurde Günter Stange aus Dresden. Die DP ist dort im Nationalen Bündnis Dresden (Zusammenschluss aus DP, Kameradschaften, NPD und REPs) vertreten. Sylvio Hagen aus Plauen wird Schatzmeister. In Sachsen-Anhalt wurde Marita Schäfer Landesvorsitzende.
Stellvertretende Bundeschefin des Vereins ist übrigens Ex-DVU-Sachsen-Anhaltinerin Claudia Wiechmann.

Opferberatung in Gefahr

2.12. Die **Thüringer** Landesregierung hat eine Befürwortung der Anlaufstelle für Betroffene von rechtsextremen und rassistischen Angriffen und Diskriminierung (ABAD) endgültig abgelehnt. Die Entscheidung über die Zukunft der Opferberatung in Thüringen liegt nun beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Conne Island – Kampagne

Wegen der beabsichtigten Ruinierung des Kulturprojekts Conne Islands durch das **Leipziger** Finanzamt (siehe GAMMA 20/03) fanden am **30.November** und am **7.Dezember** jeweils Demonstrationen von der naTo in die Innenstadt statt. Es beteiligten sich erst 600, dann zwischen 700 und 1.000 Leute, um gegen das Vorgehen zu protestieren.
Am 7.12. trafen sich nach Beendigung der Veranstaltung spontan Dutzende Jugendliche auf dem Weinachtsmarkt, riefen Island-sympathisierende Sprüche und Klasssiker wie „Macht Ihr Connewitz kaputt, legen wir die Stadt in Schutt!", tanzten um die Bühne herum und sollen diese sogar für Soli-Botschaften genutzt haben. Die Polizei wurde zwar äußerst nervös und sperrte zeitweise die Zugänge zum Markt, konnte aber letzlich nichts unternehmen.
Mittlerweise verdichten sich die Hinweise darauf, dass hinter den Maßnahmen gegen das Conne Island sächsische Landesinstitutionen stehen. Das Verfassungsschutzamt des Freistaats verschickte bereits Mitte des Jahres Briefe an verschiedene Behörden, in denen dem Trägerverein linksextremistische Aktivitäten unterstellt werden, die wiederum nur mit der Tätigkeit von Gruppen begründet werden, welche sich dort treffen würden. Verbunden mit dem Schreiben ist eine ausdrückliche Empfehlung, diese Informationen bei der Vergabe von Fördermitteln zu berücksichtigen.
Am **10.12.** entschied das Finanzamt nun doch, dass die Gemeinnützigkeit unter bestimmten Bedingungen wieder zuerkannt werden könne. Weitere Termine siehe >>> !

Kalenda

13.12. Nazi-Doppelaufmarsch in Hoyerswerda und Cottbus (17/03)

· Neue Termine ·

Hände weg vom Conne Island!

Nach dem verhältnismäßig positiven Finanzamtsentscheid gibt es für den Erhalt des CI und anderer alternativer Projekt in **Leipzig** vorläufig nur noch die Demo am **14.Dezember** – mit anschließender Party in der Stadt. Treff ist 15 Uhr am Südplatz (an der naTo, Karl-Liebknecht / Ecke Körnerstraße)
Die geplante bundesweite Demo zu Silvester ist nach unseren Infos ebenfalls vorerst ausgesetzt. Am Silvester-Abend gibt es aber eine Island-Benefiz-Party.

Naziaufmarsch in Schkeuditz

Der dritte Aufmarsch der sachsen-anhaltinischen Nazis mit ihrer Handvoll Unterstützung aus Schkeuditz und Leipzig soll am **19.Dezember** stattfinden. Beginn ist wieder 18 Uhr am Bahnhof.

Bambule-Demo

Hamburg, 20.12. BUNDESWEITE DEMO: Bambule durchsetzen! Räumungen verhindern! Widerstand entwikkeln! Demo gegen Repression, für selbstbestimmte Projekte und unkontrollierte Bewegungen. Treff 13 Uhr Mönckebergstraße / Ida-Ehre-Platz.
Mehr Informationen unter der »Regierung stürzen«-Website (www.nadir.org/regierung-stuerzen) und auf der Bambule-Website (www.bambule-hamburg.org).

das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@firemail.de - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig
GAMMA ist in Leipzig zu haben im B12, Conne Island, Infoladen, Linxxnet und in der Lichtwirtschaft.

links:
Infotelefon GARFIELD (Rhein-Neckar-Raum): 06272-3559. Antifa-Infotelefon Berlin: 030-275 6075 6. Termine auch unter: www.left-action.de